Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 256. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Montag, den 1. November. | Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber". | **1909.**

Die Nachbestellungen

welche jetzt beim Briefträger aufgegeben werden, führt die Post erst jeweils von dem Erscheinen der nächsten Nummer ab aus. Wer also auf die bereits verausgabten Nummern dieses Quartals reflektiert, muß dem Briefträger oder am Schalter den besonderen Antrag stellen, wofür eine Nachlieferungsgebühr von 10 Pfg. zu zahlen ist. Diese bleibt sich immer gleich; auch wenn mehrere Nummern oder Nummern von mehreren Abonnements nachzuliefern sind, übersteigt die Gebühr diesen Betrag nicht.

Aus der Woche.

Karl Albert von Sardinien (der Vater des ersten Königs von Italien) sprach einst im Ministerrate das stolze Wort: „Italien wird allein fertig werden", und lehnte damit die Versuche Frankreichs, sich in italienische Verhältnisse zu mischen, höflich aber deutlich ab. Sein Sohn und Nachfolger Viktor Emanuel II., der 1861 den italienischen Königsthron bestieg, hatte wenige Jahre zuvor, als er noch König von Sardinien war, in einer Thronrede gesagt: „Den Verträgen treu, bin ich doch nicht taub gegen den Schmerzensschrei, der aus ganz Italien zu mir dringt." — 50 Jahre sind seit dieser Aeußerung dahin gegangen und Italien, dem das damals niemand prophezeit hätte, hat im Rate der Völker eine Großmachtstellung errungen. Aber es ist nicht allein stark geworden; denn was es an politischer Macht, an kolonialer Ausdehnung und an wirtschaftlichen Fortschritten errang, verdankt es in erster Linie seinen Eintritt in den Dreibund. Das wagen auch die eifrigsten Dreibundgegner nur in sehr versteckten Worten zu bezweifeln. Indessen ist der Schmerzensschrei, von dem der zweite Viktor Emanuel damals gesprochen hatte, nicht verstummt; denn noch heute behaupten weite Kreise in Italien, daß Oesterreich, wie vor 50 Jahren, noch immer den Druck auf Italien ausübe. Man fürchtet, daß Oesterreich an der Montenegrinischen Küste nach und nach erstarken und dann das Adriatische Meer, das für den Handel Italiens von entscheidender Bedeutung ist, ganz in seine Gewalt bringen könnte. Aber noch mehr. Man wünscht in diesen Kreisen auch die italienische redenden Gebietsteile, u. a. Südtirol, Dalmatien, Istrien und Triest wieder mit Italien zu vereinen, und keine Regierung in Italien ist stark genug, diese Schmerzensrufe znm Schweigen zu bringen. Ein Pflaster auf die Wunde aber sollte der Zarenbesuch in Racconigi bedeuten. In Deutschland kann man dem Ergebnis dieser Monarchenzusammenkunft mit Ruhe entgegensehen. Sollte, wie einst Karl Albert von Sardinien, auch der neue König von Italien sich darauf berufen, sein Land könne allein fertig werden, was im Grunde doch nur bedeuten würde, daß es sich an Frankreich, England und Rußland lehnen will, so wird der Zweibund Deutschland und Oesterreich-Ungarn immer noch stark genug sein, um als ausschlagebender Friedensfaktor in Europa Geltung zu behalten. — Die Politik, die seit je ein Kampf um die Macht gewesen ist, treibt nicht nur nach außen hin, sondern auch im Innern manchmal wunderbare Blüten. Das zeigt sich jetzt in England, wo König Eduard vergeblich bemüht gewesen ist, den Kampf zwischen der liberalen Regierung und dem konservativen Oberhause in ruhigere Bahnen zu leiten. Es scheint jedoch festzustehen, daß das Oberhaus das Budget der Regierung ablehnen und sie damit zwingen wird, das Land zu Neuwahlen aufzurufen. Das würde aber in diesem Falle soviel bedeuten wie ein Kampf um die Verfassung. Wenn die konservativen in diesem Wahlkampf unterliegen, so ist die Macht des Oberhauses, dieser vielhundertjährigen, geschichtlich mit dem Verfassungsleben Englands verwachsene Einrichtung, unwiderruflich dahin. Und der König, der auf dem Gebiete der Auslandspolitik eine Zeitlang so erfolgreich war, hätte im inneren politischen Kampfe eine Niederlage erlitten. die auf seine verfassungsrechtliche Stellung nicht ohne Rückwirkung bleiben kann. — In verschiedenen europäischen Staaten ist ein Kampf um die Heeresverwaltung entbrannt. So in Belgien, Dänemark, Griechenland. Während man aber hoffen darf, daß in Belgien durch ein neues Ministerium und in Dänemark durch Neuwahl des Parlaments die Krisis überwunden wird, scheint in Griechenland die Militärpartei (die vom Offiziersverband geleitet wird), nach jungtürkischem Muster sich der Leitung des Staatswesens bemächtigen zu wollen. Aber der neue Vierbund (Frankreich, England, Rußland, Italien) hat bereits die griechischen Offiziere wissen lassen, daß jeder Versuch, die Dynastie zu stürzen, mit Waffengewalt verhindert würde, und bezeichnenderweise hat auch die Türkei sich der Warnung dieser Mächte angeschlossen. Jetzt wird also den Offizieren nichts übrig bleiben, als sich aufs neue mit der Regierung in Verhandlungen einzulassen und die schwankende Stellung des Königs Georg um jeden Preis wieder zu befestigen. — In Spanien hat die neue Regierung bereits mit den Reformen begonnen; denn sie hat alle in den Kerkern Kataloniens schmachtenden politischen Gesetzesübertreter soweit sie sich nicht schwerer Vergehen gegen den Staat schuldig gemacht haben, in Freiheit gesetzt und zu gleicher Zeit angeordnet, daß ohne Ministergenehmigung von den Kriegsgerichten keine Todesurteile mehr vollstreckt werden dürfen. Da aber in Spanien Anhänger und Gegner der Regierung des früheren Kabinetts fast die gleiche Stärke haben, so ist noch nicht als feststehend anzusehen, daß der Ministerpräsident Moret alle Versprechungen wird erfüllen können, die er bei dem Sturze Mamas gegeben hat. — Aufs neue sind die Augen der Welt nach dem fernen Osten gelenkt worden. Dort hatte der frühere japanische Ministerpräsident Fürst Ito es unternommen, mit dem russischen Finanzminister Kokowzew über die Regelung einiger mandschurischer Fragen, die sich äußerst schwierig gestaltet haben, zu verhandeln. Ehe jedoch die Verhandlungen begannen, ist Fürst Ito von einem Koreaner ermordet worden. Dieses Attentat zeigt, daß in der koreanischen Bevölkerung noch immer der Haß gegen den japanischen Sieger lebendig ist. Mit einem Schlage sind durch dieses Attentat nicht nur die chinesisch-japanischen Beziehungen getrübt worden weil man in Tokio der chinesischen Regierung den Vorwurf der Nachlässigkeit macht, sondern auch die mandschurischen Verhandlungen sind auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Damit hat sich die Lage im fernen Ostasien überaus ernst gestaltet, und wenn man englischen und amerikanischen Blättern folgt, so wird es der eifrigsten diplomatischen Tätigkeit aller beteiligten Mächte bedürfen, um dem drohenden Ausbruch eines Krieges. von dem schon vor zwei Jahren vielfach geredet wurde, vorzubeugen. In eingeweihten politischen Kreisen ist man der Ansicht daß dieser Krieg durch die wirtschaftliche Nebenbuhlerschaft Japans, Rußlands, Chinas und der Ver. Staaten geradezu unvermeidlich geworden ist. Man sieht, also, daß Rußlands Annäherung an Italien einen doppelten Zweck verfolgt. Das Zarenreich will nicht nur seine Balkan-Interessen wahren, sondern auch seine europäischen Freundschaften vermehren, um seine Kraft für den verlorenen Einfluß im fernen Osten ganz einsetzen zu können.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 1. November 1909.

—* Musterung im Volmegebiet. Laut Bekanntmachung des Königl. Landrates des Kreises Altena wird zufolge höherer Anordnung in Zukunft das Musterungs- und Aushebungsgeschäft für die Militärpflichtigen des zum Kreise Altena gehörigen Volmegebietes nicht mehr in den bisherigen Musterungsorten Kierspe und Lüdenscheid, sondern im Orte Brügge abgehalten werden.

\+ **Halver,** 1. Nov. Arbeitsjubiläum. Am heutigen Tage können 2 Angestellte der Firma Dresbach u. Cie auf eine ununterbrochene Tätigkeit von 25 Jahren daselbst zurückblicken. Es sind dieses der Meister Herr Aug. Dresbach und Herr Wilh. Fleck. Beide traten vor 25 Jahren bei dem verstorbenen Fabrikanten F. W. Dresbach zu Schmalenbach in Dienste. Den Jubilaren wurden sowohl von der Firma, wie auch von den Arbeitskollegen wertvolle Geschenke überreicht. Auch wir beglückwünschen die beiden Herren zu diesem seltenen Jubiläum. Noch einige Arbeiter können im nächsten Jahre bei der Firma dasselbe Jubiläum feiern, gewiß ein schönes Zeichen, daß das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und -nehmer ein sehr gutes ist.

** **Halver,** 1. Nov. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, ist zum Direktor (ersten Geschäftsführer) des Hansa-Bundes Herr Kurt Vosberg, Oberbürgermeister von Potsdam, gewählt worden.

= **Valbert,** 1. Nov. Am Samstag, 30. Oktober feierte in seltener Frische die Ww. Schriever in Ingemertermühle wohl die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde, ihren 90. Geburtstag, wegen ihrer frommen und edlen Gesinnung wurden ihr aus ihren Bekanntenkreisen an dem Tage die herzlichsten Glückwünsche entgegengebracht.

\+ **Valbert,** 1. Nov. In der am Samstag, 30. Oktober stattgefundenen Generalversammlung des Männer-Gesangvereins Westfalia wurde beschlossen, das Stiftungsfest am zweiten Weihnachtstag in gewohnter Weise zu begehen.

= **Valbert,** 1. Nov. In der Wirtschaft des Herrn Budde in Lantenbach, welche in der Nähe der Lister-Talsperre liegt, kam es am Abend des 28., zwischen Italiener und Kroaten zu einer Schlägerei, wobei Fensterscheiben und Wirtschaftsmöbeln demoliert wurden. Herr Wachtmeister Struve aus Meinerzhagen wurde telephonisch nach dort berufen um die Störenfriede zu vertreiben.

= **Breckerfeld,** 29. Okt. Der Gärtnergehilfe R. hat seinem Arbeitgeber, dem Gärtnereibesitzer Ruhl in Epscheid, in den letzten 4 bis 6 Wochen eine Reihe von Produkten entwendet. Er wurde dieserhalb in Haft genommen und dem Königlichen Amtsgerichte zugeführt.

= **Zurstraße,** 29. Okt. Vergangenen Sonntag machten sich verschiedene junge Leute ein Vergnügen daraus, das Schutzwehr des Wassergrabens an der Knochenmühle in Wildspring zu öffnen. Die ausströmenden Wassermengen übten auf das Wasserrad, welches festgelegt war, einen solchen Druck aus, daß eine Achse brach. Dem Besitzer ist hieraus ein Schaden von ca. 400 Mark erwachsen. Gegen die Täter wurde das Verfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet.

Wattenscheid, 28. Okt. Auf Schacht 3 der Zeche Vereinigte Bonifazius in Kray war ein jugendlicher Hilfsarbeiter im Kesselhaus mit dem Auskratzen eines Kessels beschäftigt, als von einem anderen jungen Arbeiter aus Spielerei ein Ventil des Kessels geöffnet wurde. Durch die entweichenden Dämpfe wurde der junge Mann am ganzen Oberkörper erheblich verbrüht.

Recklinghausen, 27. Okt. Eine originelle Wette wurde von einem 19jährigen Arbeiter aus Hochlar gewonnen. Er verschlang nacheinander 12 Portionen Pferdefleisch, 12 Brötchen und eine Knackwurst und vertilgte außerdem 8 Flaschen Bier. Als der Verlierer der Wette sich nach Bezahlung der Zeche entfernte, meinte der Fresser: „Dunnerbessem, dat es schad, dat he geht; ick häv jetzt erst richtig Aftiet kriegen!"

Lette, Kr. Coesfeld, 27. Okt. Ein Diebstahls-, Erpressungs- und Brandstiftungsversuch wurde bei dem Kolon Heinrich Wiskus verübt. Vor kurzem wurde des Nachts der Sohn des Wiskus durch ein Geräusch im Schlafe gestört und bemerkte, wie ein fremder Mensch in Haus einbrechen wollte. Kurz entschlossen sprang er aus dem obenliegenden Fenster und versetzte dem Eindringlich einen Schlag mit einer Hacke. Es gelang ihm aber nicht, den Menschen zu stellen. Danach erhielt die Familie Wiskus einen Brief, worin sie aufgefordert wurde, 100 Mark an eine bestimmte Stelle zu legen mit der Androhung, wenn es nicht geschehe, werde ein Familienmitglied erschossen, oder der rote Hahn das Haus in Brand setzen. Mehrere Nächte wurde die bezeichnete Stelle aus einem Versteck von bewaffneten Männern beobachtet, aber umsonst. Ein Zettel war jedoch unter die Haustür geschoben worden, worauf stand: „Ihr beobachtet gut, deshalb wollen wir noch warten." In letzter Nacht nun schlichen 3 maskierte Räuber sich heran, die vorsichtshalber das Gehöft erst von einem mitgebrachten Hund abspüren ließen. Als die Kerle an der bezeichneten Stelle das Geld nicht fanden, versuchte einer, das Haus in Brand zu setzen. Doch bevor das gelang, schoß der wachhaltende Sohn des Wiskus ihn in die Füße. Von seinen zwei Kumpanen wurde der Getroffene wegtransportiert. Weil das Haus einsam liegt, wagte der Sohn nicht, die Verfolgung aufzunehmen. Die Erpressungsbriefe waren unterzeichnet: „Die Gesellschaft der schwarzen Hand."

Mörs, 29. Okt. Erfroren aufgefunden wurde des Morgens auf einer Straße ein Kistenmacher aus Duisburg.

Düsseldorf, 29. Okt. Der sehr oft wegen Betrugs vorbestrafte Bauführer Joh. Hö. erschwindelte sich in Bonn bezw. Wiesdorf unter der falschen Angabe, er habe einen Bau übernommen, in einem Falle 1 Mark und in einem anderen Falle 7 Zigarren. Das Gericht erkannte im Hinblick auf die vielen Vorstrafen des Beschuldigten auf 5 Monate Gefängnis.

** **Düsseldorf,** 31. Okt. In vergangener Nacht gegen 2 Uhr passierte das Luftschiff Z. 2 bei einer Nachtfahrt unsere Stadt kehrte nach 4stündiger Fahrt 6 Uhr morgens, abermals über Düsseldorf, zurück. Heute Morgen um 11 Uhr wurde das Parsevalsche Luftschiff sichtbar, dasselbe nahm seinen Cours den Rhein aufwärts wieder nach Köln zu.

Köln, 28. Okt. Eine Vollversammlung der Handwerkskammer Köln, die heute abend tagte, beschloß die Gründung einer Kranken-Unterstützungskasse für Handwerker und Handwerkerinnen, die im Regierungsbezirk Köln selbständig ein Handwerk betreiben und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Beiträge sollen wöchentlich 50 Pfg. betragen, wofür bei Erkrankungen eine Unterstützung von 3 Mark pro Tag gewährt wird.

Köln, 27. Okt. Bei Ausgrabungsarbeiten in Köln-Ehrenfeld wurde ein römisches Aschengrab nebst dessen Ausstattung gefunden. Es scheint die Annahme zu bestätigen, daß sich nicht weit von den Toren der alten Colonia eine Ansiedelung von Landhäusern vornehmer Römer befand. Der moderne Tiefpflug des Landmannes hat in der Nähe zahlreiche römische Ziegel- und Topfreste an die Oberfläche befördert. Diese Ueberbleibsel künden dem Altertumsfreunde das ehemalige Vorhandensein römischer Bauten an.

Köln, 28. Okt. Die Sitzung des Ausschusses im Bezirkseisenbahnrat Köln war am Dienstag nicht beschlußfähig. Es fand aber ein freier Meinungsaustausch über den Antrag des Bergrats Kleine-Dortmund statt, der eine Ermäßigung der Hafenfracht für den Kohlenumschlagsverkehr von der Ruhr in den Häfen Duisburg, Duisburg-Hochfeld-Süd und Ruhrort auf den für den übrigen Umschlagsverkehr dieser Häfen geltenden Satz von 1,50 Mk. für den Wagen anstrebt. Es besteht nähmlich bis jetzt eine unterschiedliche Behandlung der Kohlen, die 3 Mk. Hafenfracht bezahlen und der übrigen Güter, auf die nur 1,50 Mk. fallen. Dabei wurde von dem Antragsteller die interessante Mitteilung gemacht, daß die Selbstkosten für Kohlen fortdauernd gestiegen sind. Im Jahre 1908 hat der Arbeitslohn für die Tonne Kohlen etwas mehr als 6 Mk. betragen. Dazu kommen an sozialen Lasten, Steuern, Holz, Eisen usw. 4 Mk., so daß die durchschnittlichen Selbstkosten für die Tonne Kohlen 10 Mk. betragen. Die Meinung der anwesenden Mitglieder ging einstimmig dahin, daß die Hafenfracht für Kohle, Koks und Briketts nicht höher bemessen werden dürfe als für andere Waren.

Köln, 29. Okt. Für die dritte feste Rheinbrücke wird in den nächsten Tagen mit den Grundbohrungen begonnen werden. Die neue Brücke tritt anstelle der Schiffbrücke Friedr.-Wilhelmstraße—Deutz. Die Arbeiten müssen bis zum 20. Dez. beendet sein, da der Rheinstrom bis zu dieser Zeit entsprechend den Anordnungen der Strompolizei von allen vier Wasserbauarbeiten im Rheinstrom hergestellten Gerüsten usw. frei sein muß. Ein Termin für die Inangriffnahme der eigentlichen Bauarbeiten ist noch nicht festgesetzt.

Bonn, 28. Okt. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei internationale Hochstapler zu verhaften. Es sind dies der 35 Jahre alte Andreas Haselbeck und der 26 Jahre alte Johann Schmid, beide aus München, die sich zuletzt in Köln, Frankfurt a. M., Brüssel, Zürich und Paris aufhielten. Ihre vier bahnlagernden Koffer, die beschlagnahmt wurden, enthielten zumeist gestohlene Wertsachen, Uhren und Schmuckgegenstände.

Trier, 29. Okt. Auf der königlichen Weinbergdomäne Serrig verletzte ein unerwartet losgegangener Sprengschuß den Schießmeister und zwei Leute schwer, einen Mann leicht.

Mainz, 28. Okt. Der Polizeibericht meldet: Auf der Hochheimer Chaussee in der Gemarkung Kostheim wurden gestern abend von einem Fuhrwerk aus drei scharfe Schüsse auf den Posten am militärischen Pulvermagazin abgegeben. Der Täter entfloh in der Richtung auf Mainz. Die Ermittellungen sind eingeleitet.

Die letzte Phase der griechischen Revolution.

Athen, 29. Okt. Der Marineoffizier Typaldos hat mit einem Torpedoboot und ungefähr 300 Mann das Arsenal von Salamis besetzt. Die Flotte liegt in der Nähe vor Anker. Die Regierung hat Gegenmaßregeln getroffen. Die Erregung der Bevölkerung ist groß.

Bekanntmachung.

Zufolge höherer Anordnung wird in Zukunft das Musterungs- und Aushebungs-Geschäft für die Militärpflichtigen des zum Kreise Altena gehörigen Volmegebietes nicht mehr in den bisherigen Musterungsorten Kierspe und Lüdenscheid, sondern im Orte Brügge abgehalten werden

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Altena, den 28. Oktober 1908.

Der Landrat: Thomée.

Suche per 1. April oder später ein fleißiges und ordentliches

Mädchen.

Frau Gust. Adolf Wippermann
Halver.

Habe noch einen sehr gut erhaltenen

Wagen 3", mehrere Häckselmaschinen, Milch-Separatoren, Fahrräder und 1 Petroleum-Heizofen

spottbillig abzugeben.
Bemerke, daß sämtliche Gegenstände wenig gebraucht und gut erhalten sind.

Otto Haase, Kierspe.



Ferkel

schöne Oldenburger Rasse
7 Wochen alt, hat abzugeben.

M. Degenhardt, Halver.

Haltbare Winter-Aepfel.

Eisen-Aepfel
per Zentner Mk. 11.50
Paradies-Aepfel
per Zentner Mk. 13.50
Fürsten-Aepfel
per Zentner Mk. 13.50
Rabauen-Aepfel
per Zentner Mk. 14.50
empfiehlt

A. Vollmerhaus,
Kierspe-Bahnhof.

Fahrpläne

für das Winterhalbjahr empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Feinste

Almeriatrauben

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Erhalte noch einen Doppel-Waggon prima Sauerländer

Kappus

A. Schäckermann, Halver.

Für fein sortierte

Ia. Magnum bonum

zahle ich Mk. 3.— pro Zentner franko Bahnstation

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Wasserdicht. Lederfett

in Dosen 10, 20, 50 100 Pfg.
zu haben in der Schuhhandlung

M. Degenhardt, Halver.

Statt besonderer Anzeige!



Heute morgen 9 Uhr entschlief nach längerem, mit grösster Geduld getragenen Leiden, meine liebe Frau, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lehrer

Friedrich Vormann

Mathilde geb. **Wiebusch**

im 50. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme, zugleich im Namen der mit mir tiefbetrübten Anverwandten, bittet

Fr. Vormann.

Bommert b Halver, den 30. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Novbr., nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.
Kranzspenden im Sinne der Entschlafenen höfl. dankend verbeten.

Auktion.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft läßt **Ww. Herm. Funke** zu **Wällen** bei Lüdenscheid folgende Gegenstände am **Samstag, den 6. November cr., 11 Uhr morgens** anfangend, verkaufen gegen Bar und Credit bis 1. Dezember 1909, Vieh nur gegen Bar:

1 Häckselmaschine, fast neu, 1 Dreschmaschine, 1 Jahr gebraucht, 1 Wannemühle. 1 Zentrifuge, 1 Jahr gebraucht, 1 Schneidebank, 1 Ziehkarre, 1 Schiebkarre, 1 Kuh, 1 Ziege, 1 Waschmaschine, 1 3löchrigen Kamin, 1 Mantelofen, 1 Pultschrank, 1 zweitürigen Kleiderschrank, 1 Tisch, 6 Stühle, 6 Hühner, 1 Hahn, 1 Schleifstein, 2 Leitern, 1 Schraubstock, 1 Drehbank, 1 Blasebalg, 1 Ambos, 1 Ritzhaken, Hafer- und Roggenstroh, 1 schottischen Schäferhund und andere Haus-, landwirtschaftliche und Schmiedegeräte.

Ernst Koch, Auktionator, **Kierspe.**

Landwehr-Verein Schalksmühle.

Am **5. November** findet in der Turnhalle eine **Festspiel-Aufführung** der

Vaterländischen Festspiele „Königin Louise"

statt.

Die Mitglieder des Landwehr-Vereins erhalten für sich und ihre Familie eine **Preisermäßigung von 50%**. Es wird daher eine rege Beteiligung erbeten, da sich diese Gelegenheit nur einmal bietet.

Gutscheine werden an die Mitglieder vor dem Eingang zur Halle verteilt, worauf dann Eintritts-Karten zur Hälfte des Preises zu erhalten sind.

Der Vorstand.

Samstag, den 13. November 1909:

Turnhalle Schalksmühle

Großes Extra-Streich-Konzert

gegeben vom

Lüdenscheider Stadt-Orchester
(30 Mann)

unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Hugo Fliegner unter Mitwirkung der jüngsten Sängerin der Welt der

9jährigen Angelika Walter-Berlin.

Angelika Walter gastierte fast in allen Großstädten.
:: In Paris und London stets Gastspiel verlängert. ::
Alle Vorträge werden von dem Orchester begleitet und ernten stürmischen Beifall.

Kassenöffnung 1/2 8 Uhr — Anfang 8 Uhr. — Entree an der Kasse 60 ₰
Billets im Vorververkauf sind bei den Mitgliedern des Turn-Vereins Schalksmühle à 50 Pfg. zu haben.

Einen wirklich genußreichen Abend versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein

Hugo Fliegner, städt. Musikdirektor.
Inhaber des Kunstscheins der Königl. Regierung.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

Schachtmeister mit 30—40 Erdarbeiter

findet sofort Beschäftigung beim Bau der Kerspetalsperre in Ohl-Rönsahl
1/2 Stunde vom Bahnhof Ohl-Rönsahl entfernt.
Meldung auf der Baustelle oder schriftlich bei **D. Liesenhoff, Barmen,** Elisabetstraße 2a.

Landwehr-Verein Kierspe.

Am **4. November dss. Jrs., abends 8 Uhr** findet in der Kaiserhalle in Kierspe eine **Aufführung** der

Vaterländ. Festspiele „Königin Louise"

statt.

Die Mitglieder des Landwehr-Vereins erhalten für sich und 3 Angehörige eine **Preisermäßigung** von 50%.
Bons hierzu werden am Eingange der Halle verteilt.
Die Festspiele haben allenthalben viel Beifall gefunden und werden die Kameraden gebeten, diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Der Vorstand.

Vergißmeinnicht

Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 1 Pfd.

Margarine

Marke „Vergißmeinnicht"
Mk. —,80, oder 1/2 Pfd.

Kannegießers Rabatt-Kaffee

Mk. —,65 eine Rabatt-Marke von 5 Pfg.
Zu haben in jedem besseren Kolonialwaren-Geschäft.

Zur Herbstdüngung empfehle:

Knochenmehl
(Cramer & Buchholz)
Ammoniak-Superphosphat
9×9
Thomasmehl
Kainit
40%iges Kali
Entl. Knochenmehl

Carl Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Sämtliche Dünger mittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschl. Versuchsstation.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilien-Milchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul
a St. 50 Pf. bei: **Herm. Köster-Halver.**

Frucht- und Gemüse-

Konserven

in großer Auswahl in verschiedenen Qualitäten und Packungen.

Ernst Neuser, Halver.

Ia. neue holl. Vollheringe, Feinste marinierte Heringe, Bismarckheringe, Rollmöpse, Bratheringe, Sardinen
empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Lederschürzen

für Schmiede sind wieder vorrätig

Schuhhandlung
M. Degenhardt, Halver.

Landwehr-Verein Halver.

Von der Leitung der Vaterländischen Festspiele, die am 3. November im Saale der Karlshöhe stattfinden, sind dem Vorstande des Landwehr-Vereins für die Mitglieder eine Anzahl Gutscheine zugestellt worden, die bei dem Kameraden Fr. Lausberg, Adler zu haben sind. Inhaber dieser Gutscheine erhalten an der Abendkasse 50% Rabatt auf die festgesetzten Kassenpreise.

Der Vorstand.

Holz-Galoschen

(2 Schnallen)

Holz-Trippen

weiche und harte, stets vorrätig

M. Degenhardt, Halver.
Schuhhandlung.

Feinste

marinierte Heringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Ia. Essiggurken

6 Stück 10 Pfg.
Ia. neue

Preißelbeeren

Ernst Neuser, Halver.

Torfmull

vorrätig auf Lager.

Alb. Herdepe, Halver.

Hammer Raps-Oelkuchen
100 Pfd. Mk. 7 — mit Sack,
Gerstenmehl 150 Pfd. M. 13.50
Mais, Maismehl und Hühner-Reis
vorrätig

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.